

Protokoll

zur StER-Sitzung am 20.04.2010:

1. Info des Schulleiters Herr Pönitz zur Situation der „Salzmann“-Schule:

- 99 Schüler mit Lernbehinderung oder sozial-emotionalem Förderbedarf(80 Plan) + 30 Mitarbeiter in dieser Schule mit Ausgleichsklassen; ist eine Durchgangsschule ca. 30 % Fluktuation im Schuljahr
- Schüler sollen lernen, mit Schwierigkeiten umzugehen, intensive und enge Zusammenarbeit mit Behörden (Jugendamt/Polizei) und Eltern
- Teamarbeit und meist zwei pädagogische Mitarbeiter pro Klasse; Therapiehund erfolgreich im Einsatz, zweiter geplant; ansonsten streng reglementierter Tagesablauf und Punkte-Bewertungssystem
- seit 10 Jahren Schulsozialarbeiterin (sehr positive Erfahrung); z.Zt. Gespräche mit der Stadt, ob hier Horteinrichtung für Schüler mit Förderbedarf installiert werden kann
- zwei Drittel aller 9.Klässler schaffen „...“ Hauptschulabschluss

2. Begrüßung/ Anwesenheitskontrolle durch den StER-Vorsitzenden Thomas Senger

- als Protokollführerin stellt sich Frau Triller zur Verfügung
- von 32 gewählten Mitgliedern sind 15 anwesend (... haben sich vorab entschuldigt), damit keine Beschlussfähigkeit
- Panne bei Formularen zur Adresskorrektur; Rückseitig waren andere Mitglieder als auf Vorderseite in Einladung adressiert; muss beim Ausdrucken in Schulamt-Sekretariat passiert sein
- Bestätigung der Tagesordnung: keine weiteren Punkte nötig; Infos unter Punkt 7. Anfragen und Sonstiges, Tagesordnung wird angenommen
- Prüfung und Bestätigung des letzten Protokolls: keine Korrekturen, Protokoll wird bestätigt

3. Förderschulen für Lernbehinderte ohne 10.Klasse ab Schuljahr 2010/11

- Zum TOP werden Frau Baumgärtel, Frau Klemm und Frau Sander vom Kreiselternerat des Saalekreises als Gäste begrüßt, da Thema auch in ihrem Kreis als problematisch diskutiert wird
- Kurzbericht von Herrn Senger:

Landesverwaltungsamt hat auf Basis von Erfahrungen mit Modellversuch vor, keine 10.Klassen an LB Förderschulen mehr zu führen, sondern die 9.Klässler an Regel

-Sekundarschulen zu übergeben, dort wird 9.Klasse wiederholt, um nach zwei Jahren soweit möglich regulären 10-Klassenabschluss mit („...“Realschulabschluss)? zu absolvieren (das dem StER vorliegende Schreiben aus dem Kultusministerium? Landesverwaltungsamt? wurde vorgestellt

-H. Senger: das ist Wunschdenken, Verwaltung tun so, als ob es eine Dienstanweisung wäre, stimmt aber nicht -H. Senger und Frau Baumgärtel: wie wollen der StER Halle und KER Saalekreis weiter vorgehen, weil ad hoc Umstellung ungünstig, realitätsfern;

-Frau Baumgärtel: auch Schulpsychologin steht auch auf diesem Standpunkt, sie kümmert sich um entsprechende schriftliche Zuarbeit der Psychologin; auch beim Landeselternntag Habe Dr. Küster vom Kultusministerium bestätigt, dass Förderschulen Daseinsberechtigung haben und Schullandschaft so erhalten bleiben soll

-Grund für neu angedachte Regelung ist, dass eine alte Verwaltungsvorschrift ausgelaufen ist und nicht neu herausgegeben wurde, weil es mittlerweile Regelungen in anderen Vorschriften gibt

-Fazit: Grundtenor= keine Änderung nötig, im Gegenteil, kein Bedarf, sondern eher Verschlechterung der Situation zu erwarten; deshalb werden Frau Baumgärtel und Herr Senger einen gemeinsamen Termin bei Frau Deckwerth vereinbaren und dann berichten

4. Info über Gesprächstermin am 25.03.2010 bei OB Frau Szabados

Anwesende: Herr Kogge (Beigeordneter), Herr Schachtschneider (Vors. Bildungsausschuss) und Frau Triller und Herr Senger vom StER

-StER hat Messe-Projekt kurz vorgestellt, wurde in der anschließenden Diskussion zu einem „Bildungsgipfel“ gedanklich von Herrn Kogge ausgeweitet, StER Standpunkt deshalb deutlich gemacht= ist eine StER Infoveranstaltung für Schüler und Eltern; politische Podiumsdiskussionen mit Beteiligung von IHK und HWK usw. denkbar, dann aber auf separater, nachgelagerter Veranstaltung in Regie der Stadt

-ansonsten sichert Stadt volle Unterstützung zu sowohl bei Ankündigung (z.B. im Amtsblatt, im Programmheft des Salzfestes, Nutzung der Kapazitäten des Stadtmarketings bei Plakatierung nach Absprache) als auch bei Organisation (z.B. Lieferung von Stellwänden, Verwaltung vor Ort wie z.B. Schulamt, Erziehungsberatungsstelle)

-Anregung von Frau Szabados, dass über Migrationsbeauftragte auch dieser Elternkreis besonders auf Veranstaltung hingewiesen wird

- Bitte von Herrn Senger, Messe zu eröffnen kann Frau Szabados aus Termingründen nicht wahrnehmen, bietet aber Schirmherrschaft an; nach kurzer Diskussion, Verständigung darüber, dass Angebot dankend abgesagt wird (u.a. wegen zeitlicher Nähe zu politischem Landtags-Wahlkampf) –bei einer Enthaltung
- Hinweis von Herrn Senger auf Countdown auf StER-Homepage und dass in Kürze eigene Info-Seite zur Messe eingestellt wird

5. Aktuelles aus dem Bildungsausschuss

- Herr Senger: sehr kurze Sitzung mit wenig Neuigkeiten; im Rahmen der Haushalts-Entwurfsberatung erfolgte vom Zentralen Gebäudemanagement (ZGM) eine Vorlage für den Bildungsausschuss; daraus werden diverse Grundmieten-Erhöhungen ersichtlich, die jedoch nicht aufgrund einer Sanierung o.ä. erfolgten (z.B. für Grundschule „Seebener Straße von SJ 2008/09 zu 09/10 +83 % Erhöhung; Heideschule +36%!), obwohl im Bildungsausschuss nur von einer allgemeinen Erhöhung die Rede war.
- außerdem sind Herrn Senger auch die stark differierenden Reinigungskosten für Schulen aufgefallen, obwohl es einen Rahmenvertrag mit der Stadtwirtschaft gibt und diese nur verschiedene Subunternehmen beauftrag (von 5€ bis über 12€ pro Quadratmeter!); auch hier stellte Herr Senger eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung über die Gründe.
- auf seine Nachfrage wurde informiert, dass es keine Kontrollinstanz mehr für Berechnungen des ZGM gibt („wird schon richtig sein, was die in Rechnung stellen“?!)
- Fazit: jeder € der für solche Positionen wie Grundmiete oder Reinigungskosten zu viel gezahlt wird, fehlt für wichtigere Dinge im Bildungsetat der Stadt für ihre Schüler!!!
- Herr Hildebrand (Schulamtsleiter) informierte, dass Landesverwaltungsamt dem aktuellen Schulentwicklungsplan zugestimmt hat aber mit Auflagen (vorliegendes Schreiben wurde gezeigt):
 1. Grundschule Rosa Luxemburg Maßnahmen zur Bestandssicherung bis 2011/12 sonst 2013/14 Standort aufheben
 2. Sekundarschule Kastanienallee Maßnahmen treffen, um 2012/13 und 2013/14 Zweizügigkeit zu sichern
 3. auch Zweizügigkeit für Wolff-und Südstadtgymnasium sichern und selbst für Herder-Gymnasium wurde Bestandsfähigkeit für 2013/14 in Frage gestellt
 4. Gesamtschulen: Gesamtschulen dürfen keine schulübergreifenden Kooperationen mehr schließen um Gymnasiale Oberstufe zu bilden. Stadt soll darlegen wie die Schülerzahlen stabil gehalten werden können und bestehende Kooperationen entbehrlich werden.

5. Förderschulen: bis 31.12.10 muss Stadt eigene Zielsetzung zum Bedarf an Förderschulen (LB) vorlegen (Anmerkung: dazu gibt es bereits einen Stadtratsbeschluss, dass Stadt diesen Bedarf noch in diesem Schuljahr genau erhebt)

6. Schulmesse/ Schulführer: Zum Stand der Vorbereitungen

6.a) Schulmesse

- Herr Senger: zum Stand der Anmeldungen =außer Cantor-Gymnasium und SK Kastanienallee (das ist die bestandsgefährdete s.TOP 5) haben alle weiterführenden Schulen zugesagt
- Vorschlag/ Bitte an diese 17 Schulen, jeweils 2 (bzw. 4 Schulen sogar 3) individuelle Plakate zu gestalten, die dann an die 38 Grundschulen zum Schuljahresbeginn persönlich verteilt werden durch StER-Mitglieder; Abgabetermin ist der letzte Schultag
- Anfrage ob auch Berufsschulen sich vorstellen können; Frau Triller: Kerngedanken der Messe nicht aus Augen verlieren, deshalb nur gemeinsamen Stand aller BbS mit Schullaufbahn-Beratung allgemein, d.h. was können Schüler alternativ zum Gymnasium noch alles für Wege beschreiten nach Realschul-Abschluss (s. Vortrag von Herrn Bauch auf letzter StER Sitzung in der Gutjahrschule)
- Frau Triller: wer erklärt sich bereit, im Organisationsbüro der Schulmesse mitzuarbeiten

I. Organisatorisches (allgemein): neben Herrn Senger und Frau Triller auch Frau Gahler, Frau Kleymann, Frau Wiegandt

II. Kulturprogramm:

III.Graphiken etc.: Herr Senger

IV. Catering/ Elterncafé: Frau Winkler

V. Techinsches/ Aufsicht: Herr Domicke

Hinweis: Falls jemand der Anwesenden bedauerlicherweise bei Aufzählung fehlt bzw. die am 20.4. Nichtanwesenden sich noch beteiligen mögen, bitte kurze Mail an kontakt@stadtelternrat-halle.de, damit alle zu Messe-Arbeitsgruppen-Treffen rechtzeitig eingeladen werden können! Frau Veltys Vorschlag einer Rundmail an alle StER Mitglieder und Ersatzmitglieder, um noch einmal für Mitarbeit an Messe und Schulführer zu werben wird mit diesem Protokollversand aufgegriffen.

-Herr Kirn: hatte versprochen in Puncto vorhanden Fördervereine zu recherchieren, hat 24 kontaktiert, davon haben 20 eigene Homepage, 6 davon haben bereits zugesagt, dass sie Messeinfos dort veröffentlichen werden

6.b) Schulführer:

-Frau Kleymann fragte zum Stand nach, da Frau Goldberg doch erste Vorstellungen zuschicken wollte; Diskussion ergab, einige Arbeitsgruppenmitglieder haben Mail von Frau Goldberg erhalten, einige nicht, Nachfrage durch Herrn Senger bei Frau Goldberg vereinbart

7. Anfragen und Sonstiges:

Vorfall bei der HAVAG

-Frau Veltz: schildert Vorfall mit Fahrscheinkontrolleuren in der Straßenbahn (s. auch Artikel in der MZ); hätte zu großer Verunsicherung der pädagogischen Kräfte geführt, ob sie solches Verhalten der Kontrolleure hinnehmen müssten

-Herr Senger: Empfehlung an Schulleitung, Zulässigkeit einer „Selbstauskunft“ durch den 8 Jährigen juristisch prüfen zu lassen + Empfehlung an Eltern, Strafanzeige wegen Nötigung zu stellen

-allgemeine Einschätzung, dass Vorfall wahrscheinlich aus Provisionsabhängigkeit der Kontrolleure entstand; dass Erzieherinnen schützend eingreifen müssen und maximal eine Notiz über Schule, in die Kind geht, an Kontrolleure rausgegeben werden darf, um dort weitere Abwicklung zu ermöglichen

-Frau Wiegand: Empfehlung, in ihrer Schule werden vor Fahrtantritt die Fahrkarten aller Schüler mit Namen versehen und eingesammelt, so dass Entwertung durch erwachsene Begleitperson erfolgt

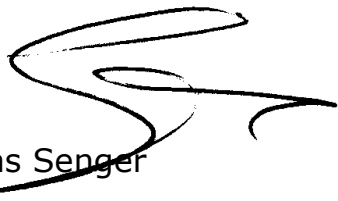
Sonstiges:

-Frau Wiegand: Anregung für StER, sich einmal mit der Umsetzung des Schulobstprogramms an den Schulen in Halle zu befassen, Herr Senger ergänzte, dass es dazu bereits erste Diskussion im Bildungsausschuss gab

-Anfrage wie erfolgt Festlegung beweglicher Ferientage? Frau Triller: erläutert kurz Praxis an der Latina; wird für jede Schule einzeln (meist in der letzten Gesamtkonferenz des alten bzw. spätestens ersten des aktuellen Schuljahres) von der Schulleitung vorgeschlagen und begründet, sollten Eltern andere Vorstellungen haben, sollten sie rechtzeitig einen entsprechenden Antrag für die Gesamtkonferenz bei der Schulleitung einreichen

Der Bildungsausschuss tagt wieder am 11.05.2010 , Herr Senger wird in der nächsten StER Sitzung wieder darüber berichten.

Nächster Sitzungstermin: würde auf die Pfingstferienwoche fallen, deshalb voraussichtlich am 25.05.10; 18:30 Uhr in der Schiller – Sekundarschule, Liebenauer Straße (formale Einladung folgt).



Thomas Senger

Vorsitzender des StER Halle/S.

gez. Anke Triller

Protokollführerin